

Der Sonntagmorgen... - von Heinz per Mail am 03.03.2003 erhalten
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Juni 2020

Ja, du hast recht. Es ist schade, dass man das in die Hose kacken doch meistens nur immer für sich alleine genießt. Doch dafür kann man es dann so richtig genießen, wenn man es macht. Wie du ja weißt, tu ich es meist Spontan und überlege nicht lange, wie ich es am besten machen könnte. Ich mach es einfach, wenn mir danach ist. Desto geiler wird es... - denn würde ich in dem Moment, wo ich merke, ich muss gerade kacken, zu lange darüber nachdenken, wie ich es tun soll, dann ist nicht nur Lust auf eine volle Hose schon wieder vorbei, sondern man überlegt da viel zu lange, wie man es nun machen soll...

Zumeist kommt die Lust, es in die Hose zu machen, wenn ich auch gerade viel Zeit dafür habe. Zwar hatte ich auch mal so die Idee, bzw. die Lust es zu machen, wo man unter einer gewissen Zeitnot ist, weil es dann wie eine echte Panne ablaufen würde. Der Gedanke daran, sich gerade dann in die Hose zu pissen und zu kacken, weil man in Hektik ist und eigentlich keine Zeit hat dafür zum Klo zu gehen, das ist zwar ein geiler Gedanke. Komischerweise, gerade dann, da rennt nun doch lieber noch schnell zum Klo, oder hält es krampfhaft ein, bis man mehr Zeit für eine notwendige Sitzung zu haben. Aber wer macht sich schon wirklich in die Hose, nur weil er keine Zeit hatte... - denn mit Absicht und einer Lustempfindung, macht das dann sowieso kaum einer. Das wäre auch peinlich, wenn man sowas in Gegenwart von Freunden, oder Arbeitskollegen tun würde. Das wäre dann überhaupt nicht geil. Wenn es mir wirklich so passieren würde, würde ich bestimmt auch gleich einen Harten bekommen, den ich wenn eben möglich mir dann auch wichsen möchte. OK, den Harten zu bekommen, das macht Spaß, weil es nun mal so toll aussieht, wenn der Steife die Hose beult. Nur eben sich dann auch noch an die Beule zu fassen und sich zu einen abzuhobeln, das geht dann eben gerade nicht. Also kneift man notgedrungen den Arsch zu und wünscht sich, dass man es noch eine Zeit einhalten kann, bis man sich „normal“ aufs Klo setzten kann...

Hat man also die Zeit und die Ruhe, dann kann man so was auch richtig ausgiebig genießen. Es war mal wieder so ein Sonntagmorgen, wo ich Zeit hatte und mich dazu entschloß es zu machen. Es war, wie ich erwachte. Ich lag da noch im Bett und tastete unter der Bettdecke meinen Penis in der Schlafanzugshose ab. Wie ich so überlegte, wichste dir jetzt erstmal einen, oder machste erst die übliche „Morgenwäsche“ – dabei spürte ich dieses wohlige Drängen im Darm. Andere werden das schon als lästig empfinden, dass sie kacken müssen. Notgedrungen stehen die dann auf, gehen somit erstmal ins Bad und setzen sich auf die kalte Kloschüssel. Aber wir Hosenkacker, die denken da anders. Ich wollte es erst auch gleich im Bett machen. Macht mir auch immer viel Spaß. Man liegt da entspannt im warmen Bett, spielt durch den Schlafanzug, oder was man gerade so anhat, an seinem schon mehr als halbsteifen, verwichsten Schwanz, löst dabei die Darmmuskeln und kackt sich langsam ein. Es ist nun mal ein geiles Feeling, wenn es spürt, wie die Kacke sich aus dem Darm quetscht und die Hose dabei mehr und mehr ausdehnt. Meist pisst man sich auch noch ein und wenn alles nass und matschig geworden ist, dann beginnt man damit sich zu wichsen... - Da ich mein Bett ohnehin immer für solche Fälle vorbereitet habe, geht das auch spontan.

Doch heute entschloß ich mich, erstmal aufzustehen, aber mich nicht um aufs Klo zu setzen. Noch war es ja auch noch nicht ganz so dringend. Das konnte ich auch übergehen, das Bedürfnis müssen zu müssen... - Auch die übliche morgendliche Körperpflege, die ließ ich jetzt erstmal ausfallen. Wäre auch Blödsinn, sich jetzt zu waschen, wo ich doch bestimmt bald so richtig eingesaut sein werde. Stattdessen zog ich mir wieder meine super enge 501er an. Die Jeans, die

hatte ich dir doch schon beschrieben, was das für eine ist. - Nicht nur eng, wie eine zweite Haut anliegend, sondern im Schritt, da ist sie mehr gelb als blau, weil der Stoff von hunderten Ladung Pisse getränkt worden ist. Hinten, wo die Naht die Arschbacken im zwei Hälften teil, das ist der Stoff nicht nur genauso gelblich wie vorne, weil hier hinten raus die Pisse lief, da ist auch ein großer brauner Fleck. Du kannst dir denken, wie die Jeans riecht, weil sie eben seit Monaten nicht gewaschen wurde. Das alleine ist jetzt wie ein erster Orgasmus sich diese Siffjeans anzuziehen. - Zur Jeans gibt es an den Füßen ein älteres Paar Socken. Nicht so extrem nach Fußschweiß stinkend, sondern einfach nur ein paar Tage getragen. Über meinen Oberkörper, da ziehe ich „Sweat-Shirt“. Das hat einen leichten Schweißgeruch unter den Armen und vorne, da wo der Stoff normalerweise in der Hose steckt, da ist ein gelber Bereich. Das kommt nun mal davon, dass die Pisse sich nach oben ausbreitet, wenn man sich einpissst... - So angezogen, setzte ich mich erstmal vor dem PC und hole meine Mails ab. Auch wenn die Mails schnell geladen waren, gebe ich meiner Pissblase schon mal die Erlaubnis sich zu leeren. Könnte auch schon kacken, aber das will ich später mehr mit Genuß machen. Nach ein paar wenigen Augenblicken habe ich also schon voll in die Jeans gepisst. Das natürlich im Sitzen! Es steigt dabei fast schon eine Dampfwolke auf, als die Jeans von der Pisse nass geworden ist. Um meinen Stuhl muß ich mir meine Gedanken machen. Mein Sessel hat so eine Sitzfläche die etwas vertieft ist, die warme Pisse bleibt so in der Hose stehen. Eine richtig geile Lache. Die Jeans wird dann immer bis zum Hosenbund hinauf schön nass. Ein angenehmer Geruch breitet sich dabei aus... und meine Pisser, gerade eingefallen war, der ist dabei auch gleich wieder zur Latte geworden. - Wenn ich rasch aufstehen sickert mir die Pisse die Oberschenkel runter was auch sehr geil ist. Nur das war mir erstmal noch egal, denn es sollte gleich weiter gehen. Nach dem ich mit den Mails fertig war, wollte ich erstmal in Ruhe frühstücken.

So wie ich jetzt bin, setze ich mich mit der eingepissten Jeans an den Tisch in der Küche. Das heißt, erstmal noch alles bereitstellen, was man dazu so braucht. Eine große Kanne mit Kaffee, ein Glas O-Saft, frisch aufgebackene Brötchen, Wurst, Käse, Marmelade usw... - Ich frühstücke gerne ganz ausgiebig. Trinke reichlich Kaffee dabei und esse einige Brötchen. Das Ganze kann schon mal mehr als ne Halbestunde dauern, bis ich fertig bin. - Und während ich also frühstücke, macht mein Darm druck! Diesmal auch schon so heftig, das mir sagen soll, es wird nun wirklich Zeit... - Und ich merke, da muß eine ordentliche Ladung bereitstehen, denn ich spüre schon, wie sich der Darmkanal öffnet und da ein hartes Stück Kacke rauskommen will. (aber noch nicht darf. Noch nicht!) Wenn ich so recht überlege, war ich wohl zwei Tage nicht kacken. Darum spüre ich den vollen Darm umso mehr. Normalerweise ein Grund das Frühstücken zu unterbrechen, um erstmal zu kacken. Doch ich wollte es nicht. Wer will sich auch schon mitten beim Essen wegen eines vollen Darms stören lassen. Viele würde es auch stören, denn guten Geruch vom Essen gegen den Gestank von Scheißhaus zu tauschen. Drum gehen auch die wenigsten direkt von Tisch weg, wenn sie müssen. - Ich dachte gerade auch, es ist hier doch so gemütlich... - im Radio lief schöne Musik und man hörte sogar Vögel von draußen... - Wie ich nun weiter aß und trank, da merkte ich, mit jedem Biss, der meinen Magen anfüllt, da schieb sich auch noch mehr Kacke abwärts im Darm und erhöht somit noch mehr den Druck im Arsch. Nur das beachte ich bald nicht mehr weiter. Erst wie ich gerade das letzte Brötchen aß, war es nicht mehr möglich den natürlichen Druck im Arsch Einhalt zu gebieten. Ich saß hier und merkte, wie sich langsam mein Arschloch ausdehnt. Ist das irre geil, wenn mir die Kacke ganz langsam in die Hose geht. Um es nun doch noch etwas leichter zu machen, hob ich meinen Arsch ein wenig ab. Dann kann die Kacke doch etwas besser herausquellen. Denn es wird ein großer Haufen seine! Als die erste Kackewurst, trotz der engen Jeans, sich in die Arschspalte gelegt hatte, brauchte ich auch nur noch etwas pressen und alles ging in die Hose... - auch noch mal ein größerer Schwall Pisse tränkte die Jeans vorn ein. Sofort breitete sich ein

anderer Geruch hier aus. Eindeutig der Gestank wie auf einem Scheißhaus. Da es mein Gestank ist, war er mir auch nicht unangenehm. Im Gegenteil! Ich bekam einen Steifen... - ich mußte mir mal an den Schwanz fassen und ihn zu recht zu legen. Wie ich ihn eine geilere Position gelegt hatte und er als dicke Wurst in der Jeans lag, hätte ich am liebsten gleich gewichst. Das ist auch was Geiles. Oben kaut man ein Brötchen, unten wichst man sich.

Noch aber war ich mit frühstücken nicht fertig und aus meinem Darm, da war auch noch nicht alles raus. Also erstmal wieder entspannen, und so weitermachen, als wäre nichts geschehen. - Nach dem ich nach einer weiteren viertel Stunde mit frühstücken fertig war und auch der Tisch abgeräumt war, ging ich zurück zum Schlafzimmer. Auf dem Weg dahin, kam ich im Flur am großen Spiegel vorbei. Blieb davorstehen und betrachtete mich mal von allen Seiten. Im Spiegel konnte ich die Beule in der Jeans ganz deutlich sehen, die ich am Hintern hängen hatte. Und dazu noch den verpißten Bereich vorne auf der Hose, wo mein Schwanz lag... - Das sah so geil aus, dass ich mir gleich im Flur einen wixsen wollte. Doch ich wollte es noch anders genießen. Bin so wie ich nun war wieder ins Bett gegangen (es ist ja mit einem Schutzbezug geschützt) und habe das Gefühl so richtig ausgekostet, als ich mich hinlegte. Die Kacke am Arsch verteilte sich noch mehr in der Hose. Sicher war die Matsche schon bis zu meinen Sack vorgedrungen. Drückte noch meinen feuchten Schritt ab, bis mein ohnehin erregter Schwanz noch härter geworden war. Nahm mir dann meine Zeitung und legte mich erstmal ganz normal unter die Decke. Ich wollte den Vormittag noch etwas mit Lesen und dösen ausspannen. Und schließlich bleibt unter der warmen Bettdecke die Pisse und die Kacke in der Hose schön warm... und weil das so schön ist, mit voller Hose im Bett zu liegen, habe ich zwischendurch an meinen Schritt gefasst und den nassen Stoff dort abgerieben. Nur sobald mein Penis wieder kurz vorm Abgang stand, hörte ich damit auf. Einen vollen Abgang, den wollte ich mir später gönnen. Nur den reichlichen Vorsaft, das wollte ich haben, damit mein Schwanz sozusagen im eigenen Saft liegt und klebt...

Erst gegen Mittag, als sich auch der Rest meiner Kackladung mehr als deutlich ankündigte, bin ich aufgestanden und pissen mußte ich auch schon wieder. Natürlich behielt ich die Hose noch immer so an und machte ganz normal das Mittagessen... - Es war gar nicht so leicht, zu kochen und gleichzeitig den Drang nicht nachzugeben sich weiter einzukacken. Das sah sicher manchmal so ulkig aus, wie ich damit zusammen gepressten Beine vorm Herd stand und in der Pfanne rührte... - Nur den Pissdruck, den konnte ich mit zusammen gepressten Beinen nicht zurückhalten. Irgendwann spürte ich nur noch, wie mein Pisser heftig zuckte, und sich im selben Augenblick die Pisse in die eingesaute Hose ergoß. Ein geiles Gefühl. Erst wird wieder alles um meinen Penis nass und ganz warm und nach ein paar Augenblicken da rinnt es an den Beinen abwärts und tropft dann auf dem Boden. Natürlich stand somit eine gelbe Pfütze auf dem Boden. Das heißt, sie war auch etwas bräunlich, da sich auch die Kacke mit aus der Hose ausgeschwemmt hatte. Nur das störte mich nicht. Später lege ich nur mal einen Lappen zum aufsaugen rein und das reicht. - Jetzt war mein Essen fertig. Stellte es mir auf den Tisch und setzte mich auf denselben Platz wie am Morgen. Die Stuhlfläche war sogar noch etwas feucht vom Morgen, aber das merkte ich noch nicht mal. Auch nicht, das um mich herum ein mehr als kerniger Geruch stand. - Ich aß in Ruhe und als ich damit fertig war, da erging es mir fast so ähnlich wie am Morgen. Nur mit einem Unterschied, da in der Hose schon so viel drin ist, schaffte es auch mein feuchter Schließmuskel nicht sich noch länger gegen den Widerstand im Darm zu wehren. Braucht er es auch nicht mehr. Um ihm ein wenig zu helfen, hob ich wieder nur den Arsch etwas mehr an und kackte und pißte mich vollständig ein. Diesmal konnte ich mich auch nicht mehr mit einem Orgasmus zurückhalten. Ich riß mir fast noch die „gute“ Jeans ein, als ich meinen steifen Hammer rausholen wollte. So aufgegeilt durch diese über Stunden

andauernden Stimulierungen, kam es mir auch so heftig und schnell, dass mir der Saft bis fast ins Gesicht spritzte. - Minutenlang saß ich in der Küche, bis ich mich wieder beruhigt hatte. - Am liebsten hätte ich auch noch den restlichen Tag in meinen Siffklamotten verbracht, aber ich wollte meiner vollgeschmierten Haut auch mal was anders gönnen. Und vor allem wollte ich die Siffhose wieder trocknen lassen, damit ich sie bald wieder einsauen kann... - Und rate mal wann ich das wieder mache? Sobald ich wieder genügend Zeit dafür habe und das kann schon am nächsten Wochenende der Fall sein. Und das wäre dann wieder eine geile Story für dich...